Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

98 (6.12.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 98. Mittwoch den 6. December 1848.

Schuldienstnachrichten.

Zu dem Ausschreiben des Filialschuldienstes zu Untergimpern wird nachträglich bemerkt, daß damit auch der Meßner- und Organistendienst verbunden ist, und daß die Bewerber um diesen Schuldienst sich bei der kath. Bezirksschulvisitatur Neckarbischofsheim in Obergimpern zu melden haben.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Karl Kaufmann ist die Lehrstelle an der israelitischen Volksschule in Rohrbach bei Sinsheim erledigt. Letztere gehört nach dem Erkenntnisse Großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 25. Oct. 1841 No. 26202 dermalen zur ersten Klasse, und ist daher mit derselben ein fester Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlage und einem Schulgelde von 1 fl. für jedes Schulkind verbunden. Nach einstiger Erledigung des Vorsängerdienstes bei der israel. Gemeinde Rohrbach wird solcher mit der Lehrstelle vereinigt und letztere in die zweite gesetzliche Klasse mit einem festen Gehalte von 200 fl. gesetzt. Die berechtigten Bewerber um diese Lehrstelle, welche jedoch auch zur Versehung des Vorsängerdienstes befähigt sein müssen, werden daher aufgefordert, mit ihren Bewerbungsgesuchen nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38), unter Anfügung ihrer Aufnahmsscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, durch die betreffende Gr. Bezirksschulvisitatur bei der Gr. evangel. Bezirksschulvisitatur Hoffenheim in Dühren binnen 6 Wochen sich zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Die Verbreitung falschen Geldes betr.) Nr. 42677. Bezüglich unserer Bekanntmachung vom 26. v. M. Nro. 38102 bringen wir weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß auch noch falsche Sechserstücke mit Badischem Gepräge vom Jahr 1819, mit Großh. Hessischem Gepräge vom Jahr 1837 und mit Nassauischem Gepräge vom Jahr 1836 dahier übergeben worden sind.

Wir wiederholen unsere Warnung vor deren Annahme und unser Ersuchen an sämmtliche Behörden, uns von der Entdeckung weiterer solcher falschen Münzen und ihrer etwaigen Verfertiger oder Verbreiter geeignete Mittheilung zu machen.

Lahr, den 29. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

G. Wolf.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 24262. Die unten signalisirte Weibsperson, angeblich Therese Droll von Offenburg, hat sich des Diebstahls von silbernen Löffeln dahier dringend verdächtig gemacht und der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle mittelst Laufpaß anher zu weisen.

Signalement der Therese Droll. Dieselbe soll von mittlerer Größe, ziemlich wohlbeleibt, vollen runden Gesichts sein, und blaue Augen und braune Haare haben. Sie soll ein blaues Kleid von Wollmousseline mit weißen Blumen, das vornen herunter mit einer Reihe weißer hornener Knöpfe besetzt war, einen weißen glatten Strohhut mit blaßgrünem seidenem Bande und einen roth, gelb und grünen Shawl getragen haben.

Karlsruhe, den 28. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Achern. (Fahndung.) No. 20638. Dem Fidel Fischer von Seeback, welcher dahier wegen großen Diebstahls in Untersuchung steht und der sich von Hause entfernt hat, soll das hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 28. Nov. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wedekind, D. V.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) No. 40955. Die Fahndung auf Canonier Konrad Maier von Eisenthal, ausgeschrieben unterm 23. d. M., wird, da derselbe sich gestellt hat, zurückgenommen.

Bühl, den 28. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Reichlin.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Johann Baptist Reinbold von Schnellingen, Soldat beim Großh. zweiten Infanterieregiment.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 6″; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Der Soldat im vierten Infanterie-Regiment, August Bartenberger von Karlsruhe.

Signalement des Bartenberger. Derselbe ist 5′ 5″ 2‴ groß, schlank, gesund, hat graue Augen, braune Haare und dicke Nase; er ist kathol. Religion und von Gewerbe ein Bierbrauer.

Aus dem Oberamt Lahr.

Georg August Stöbe von Lahr, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 26⅔ Jahre; Größe: 5′ 7″ 4‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Karl Julian Aneshänsel von Renchen, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg.

Signalement. Alter: 26 Jahre 10 Monate; Größe: 5′ 4″ 2‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

Soldat Joseph Martin von Rorgenwies.

Aus dem Landamt Freiburg.

Canonier Jakob Linsenmaier von Ebringen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Nro. 35953. Am Montag den 20. d. M., wahrscheinlich in den Nachmittagsstunden, wurde in der Kirche zu Elgersweier von dem Marienbilde der Halsschmuck, bestehend aus einer fünfreihigen, etwa 9 Zoll langen Schnur von ächten geschliffenen Granaten kleinster Art, welche rückwärts mittelst eines seidenen Bandes befestigt werden konnte, im Werthe von 5 fl., ferner ein goldenes, nicht massives Kreuz von ungefähr 1 Zoll Länge, welches an der Schnur hing, im Werth von 2 fl. 20 kr. entwendet.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 22885. In der Nacht vom 27. auf den 28. Nov. wurden dem Johann Roßwaag von Söllingen nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seiner Wohnung entwendet:

1) Ein frischgewaschenes Leintuch, halb hänfen, ohne Zeichen, im Werth von 1 fl. 24 kr.

2) Ein Handtuch, von grobem Werg gefertigt, ungefähr 3 Ellen lang, ohne Zeichen, im Werth von 30 kr.

3) Circa 54 Pfund fein gehechelter grauer Hanf a 24 kr. — 21 fl. 36 kr.

4) Ein neuer wergener Maltersack, im Werth von 1 fl. Der Sack ist mit Röthel gezeichnet: HR. W.

5) Ein weiterer Sack, von Zwilch gefertigt und mit 5 Simri Nüsse gefüllt, zusammen im Werthe von 6 fl. Der Sack ist ebenfalls auf die gleiche Art, jedoch schwarz gezeichnet.

6) Eine Art im Werth von 1 fl. 12 kr. Dieselbe ist beinahe ganz neu und hat einen buchenen Helm.

7) Zwei Paar Handschuhe, im Werth von 24 kr. Dieselben sind von wergenem Tuche gefertigt, inwendig mit weißem wollenem Tuche ausgefüttert, und ein Paar ist mit schwarzer Tinte gezeichnet: B. HR.

Im Bezirksamt Kork.

In der Zeit vom 14. bis 24. Nov. wurden nachbenannte Diebstähle muthmaßlich von ein und derselben Person verübt, als:

I. Dem Lindenwirth Walz zu Stadt Kehl wurde ein abgetragener, grau tuchener Mantel mit einer gußeisernen Hafte, sonst ohne besondere Kennzeichen, entwendet.

II. Von dem Speicher des Michael Pfotzer zu Neumühl sind folgende Gegenstände abhanden gekommen:

1) 18 ziemlich neue leinene, fast gleich große Mannshemden, worunter 11 nach dem gewöhnlichen Schnitte der Bauernhemden gefertigt, daher an dem Brusttheile mit einem schmalen gesteppten Saume und an den Aermeln mit schmalen Preißchen versehen, und 8 davon am Brustschlitze mit M. P., die übrigen 3 aber mit D. M. von türkischem Garne gezeichnet sind. Von den übrigen 7 Stücken haben 4 einen modernen Schnitt, daher auf jedem Brustblatte drei aufgenähte Falten, und an den Aermeln ungefähr dreifingerbreite Preißchen, und sind unten am Saume mit D. M. von türkischem Garne gezeichnet. Die 3 drei andern sind an dem Brusttheile nach der oben beschriebenen Art der Bauernhemden gefertigt, haben aber gleichfalls an den Aermeln dreifingerbreite Preißchen und sind ebenfalls unten am Saume mit H. M. roth gezeichnet.

2) Ein noch ganz neuer kölschener, schwarz, roth, blau und weiß carrorirter Kopfkissenüberzug.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Kork:

des der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf der Forst-Domäne Hundsfeld in der Gemarkung Eckartsweier zustehenden Holzzehntens;

im Bezirksamt Neudenau:

des der kath. Pfarrei Allfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der kathol. Schule zu Balzfeld und den Zehntpflichtigen zu Dielheim;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Heiligenfond Ueberlingen und dem zehntpflichtigen Hofbauern Alois Rilli im Spezarter Tobel;

[3] zwischen dem Heiligenfond Hödingen und dem auf der Gemarkung Sipplingen zehntpflichtigen Kreuzwirth Meßmer von Hödingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 46654. Gemeinderath Philipp Knäbel wurde heute mit 69 Stimmen von 80 zum Bürgermeister der Gemeinde Illingen gewählt und sogleich bestätigt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 29. November 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-

zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bzirksamt Gengenbach:

von Unterharmersbach, an die in Gant erkannten Bernhard Dold's Eheleute, auf Freitag den 22. December 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Unterharmersbach, an den in Gant erkannten Müllermeister Sebastian Schilli, auf Mittwoch den 20. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Zell a. H., an den in Gant erkannten Kaufmann Mauch jung, auf Dienstag den 19. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schneiders Joseph Burkard, auf den 22. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Odenheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Leopold Luttenwieser, auf Donnerstag den 11. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Obergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen der Peter Joseph Janzers Eheleute, auf Donnerstag den 21. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[2] von Kappelrodeck, an den in Gant erkannten Basil Lamm, auf Montag den 18. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseit. Amtskanzlei;

[2] von Ottenhöfen, an den in Gant erkannten Lindenwirth Athanas Bluft, auf Mittwoch den 20. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des verstorbenen Lorenz Beckert von Bietigheim — unterm 29. Nov. 1848 Nro. 46708.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache der Ehefrau des Metzgers Karl Liermann von Lahr — unterm 6. Oct. 1848 Nro. 41232.

[1] Rastatt. (Erkenntniß.) No. 46526.

In Sachen
Constantin Fellner und Söhne in Frankfurt a. M.
gegen
Obergerichtsadvocaten Rindeschwender dahier,
Forderung betr.

Der Beklagte hat gegen das diesseitige Erkenntniß vom 26. August d. J. die Appellation angezeigt, sie aber in der gesetzlichen Frist nicht ausgeführt. Auf Antrag des kläger'schen Anwalts wird daher die Appellation wegen Versäumung und Aufstellung der Beschwerden für verfallen erklärt. Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dies demselben gemäß der §§ 272 und 277 P. O. auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 28. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.
v. Wänker.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) No. 13903.

In Sachen
des Murgschiffers Casimir Kast und Compagnie
gegen
Murgschiffer Ulrich Rindeschwender zu Gernsbach, Forderung betr.

In Anbetracht, daß dem Beklagten die Ladungs-Verfügung vom 12. August No. 9001 nach der vorliegenden Bescheinigung des Gerichtsboten unterm 22. September durch das Großh. Bezirksamt Säckingen zugestellt wurde;

In Erwägung, daß die zur Vernehmlassung auf die erhobene Klage gegebene Frist von drei Wochen abgelaufen und der Beklagte der amtlichen Verfügung nicht nachgekommen ist;

In Erwägung, daß die eingereichte Klage in den Landrechtsätzen 1213, 1214, 1582, 1650, 1991 und 1993 ihre rechtliche Begründung findet; ergeht auf Anrufen des klägerischen Sachwalters und nach § 311, 253 und 169 der Prozeßordnung folgendes

Versäumungs-Erkenntniß:

„Es sei der thatsächliche Inhalt der Klage „für zugestanden, jede Schutzrede dagegen „für versäumt und Beklagter für schuldig zu „erklären:

a) an die Klägerin die Summe von 3814 fl. 20 kr. als Kaufpreis für ersteigertes Klotzholz und ausgelegte Kosten, nebst Verzugszinsen zu 5 pCt. vom Tage der Zustellung der Klage an, binnen Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen;

b) entweder an die Großh. Forstkasse zu Baden die Summe von 3373 fl. 19 kr. zu bezahlen oder binnen gleicher Frist die Befreiung der Klägerin von der Haftbarkeit für diesen Betrag bei Vollstreckungs-Vermeidung zu erwirken, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten des Streits. V. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird in Gemäßheit des § 272 No. 3 der Prozeßordnung dem Beklagten, Obergerichts-Advokaten Rindenschwender von Rastatt, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege eröffnet.

Gernsbach, den 16. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Lahr. (Aufforderung.) Nr. 41237. Nachdem die gesetzlichen Erben des Bürgers und Taglöhners Friedrich Blümle von Ottenheim auf dessen Erbschaft verzichtet haben, bittet dessen Wittwe Ursula geb. Klugsherz um Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft nach L. R. S. 767. 770.

Etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieser Bitte sind binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu erheben, widrigenfalls derselben stattgegeben wird.

Lahr, den 18. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Lahr. (Versäumungs-Erkenntniß und Urtheil.) Nro. 39556. In Sachen

des C. F. Maurer in Lahr
gegen
Joseph Ruth von Wittelbach,
Forderung betr.,

wird der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt, und demgemäß zu Recht erkannt:

daß der Beklagte schuldig sei, dem Kläger die eingeklagte Forderung von 642 fl. 18 kr. nebst 5 pCt. Verzugszinsen vom 6. October d. J. an binnen 3 Wochen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Lahr, den 30. October 1848.

Großherzogl. Oberamt.

(L. S.) G. Wolf.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß die Klage nach L. R. S. 1986, 1992, 1993, 1996, 1235, 1376 u. 1388 rechtlich begründet ist;

In Erwägung, daß der Beklagte unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachtheile prozeßordnungsgemäß zu der auf heute anberaumten mündlichen Verhandlung vorgeladen war — wurde nunmehr auf sein Ausbleiben und Anrufen des Gegentheils wie geschehen erkannt.

Vorstehendes Urtheil wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Lahr, den 30. October 1848.

Großherzogl. Oberamt.

G. Wolf.

[3] Lahr. (Aufforderung.) Nro. 41238. Nachdem die gesetzlichen Erben des Bürgers und Faschinenlegers Jakob Marx des II. von Ottenheim auf dessen Erbschaft verzichtet haben, bittet dessen Wittwe Katharina geb. Hosch um Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft nach L. R. S. 767. 770.

Etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieser Bitte sind binnen 8 Wochen bei dem unterzeichneten Gericht zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Lahr, den 18. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sallinger.

[3] Lahr. (Bekanntmachung.) Nro. 41693. Schuhmacher Ludwig Kopf von Lahr hat, nachdem die gesetzlichen Erben seiner am 1. Sept. d. J. verstorbenen Ehefrau, Salomea geborne Wickert, auf deren Hinterlassenschaft verzichtet haben, um Einweisung in den Besitz der Erbschaft gebeten, und wir werden diesem Gesuche entsprechen, wenn nicht binnen 6 Wochen eine Einsprache dagegen bei uns eingereicht würde.

Lahr, den 22. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

[1] Haslach. (Entmündigung.) No. 14540. Die gemüthsschwache ledige Afra Keller von Mühlenbach wurde durch Erkenntniß vom 31. v. M. No. 13291 für entmündigt erklärt und für sie heute der dortige Bürger Andreas Hilberer als Beistand verpflichtet, was hiermit unter Bezug auf L. R. S. 499 öffentlich verkündet wird.

Haslach, den 27. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1] Bruchsal. (Erbvorladung.) Nr. 37301. Sebastian Klotz von Oestringen ging im Jahr 1830 als Knecht nach Rußland und ließ seit 1833 nichts von sich hören. Auf Anstehen seiner Verwandten wird derselbe oder seine allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sein in 406 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten in fürforglichen Besitz gegen Sicherheits-Leistung überwiesen werden soll.

Bruchsal, den 27. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[1] Karlsruhe. (Verschollenheits-Erklärung.) Nro. 28135. Nachdem Johann Ludwig Meinzer von Liedolsheim sich auf die diesseitige Aufforderung vom 15. März v. J. nicht gemeldet hat, wird solcher hiemit für verschollen erklärt, und sein rückgelassenes Vermögen seinen bekannten erbberechtigten Verwandten in fürforglichen Besitz überwiesen.

Karlsruhe, den 1. December 1848.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Kauf-Anträge.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 9. d. M. Nro. 22921 wird das zu der Gantmasse des verstorbenen Wirths Wilhelm Braunwarth dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenbau, Stallung und Garten in der Amalienstraße, neben Finanzdirector Gerstlacher's Erben und Posthalter Kreglinger's Relicten, worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Stadt Rastatt ruht,

Montags den 11. December l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Elgersweier, Oberamts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 29. October 1847 Nr. 37826 werden dem Franz Kempf dahier die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 11. December,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine zweistöckige Wohnung mit Scheuer, Stallung, Schopf und 42 Quadratruthen Haus- und Hofplatz in der Ziegelgasse, einers. der Dorfweg, anders. Norb. Kiefer.
2) 185 Ruthen Acker im Spitzgarten, einers. Michael Adler, anders. Karl Eggs.
3) 170 Ruthen Acker an den Fußackern, einerseits Jakob Helmer, anders. Protas Lienert.
4) 222 Ruthen Acker am Wolfsgraben, einers. selbst, anders. Konrad Kosler.
5) 150 Ruthen Acker in der Römerbühnd, einers. Wunibald Sandhaas, anderseits Felix Haberer.
6) 128 Ruthen Acker auf der Rittmatt, einers. Johann Lehmann, anders. Venanz Klein.

Elgersweier, den 15. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Männle.

Durbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger an den Gantmann Schreinermeister Joseph Huber dahier werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 13. Nov. d. J. Nro. 34763 nachstehende Liegenschaften

Montags den 11. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, als:

1) Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller und 3 Schweinställen auf dem Lindenplatze, neben Jos. Ganter und Georg Armbruster, — taxirt zu 800 fl.
2) Eine besonders stehende Schreinerwerkstätte mit Scheuer und Stallung beim Hause, neben Lindenwirth Peter und sich selbst, — taxirt zu . . . 400 fl.
3) ½ Jeuch Mattfeld beim Hause, mit Bäumen besetzt, neben Lindenwirth Peter und Joseph Huber, — taxirt zu 500 fl.
4) 25 Ruthen Garten beim Hause mit steinernen Pfosten und Latten, neben Lindenwirth Peter und sich selbst, — taxirt zu . . . . . 100 fl.
5) ½ Jeuch Ackerfeld auf der Nachtwaid, neben Xaver Geiler und Nepomuk Schirmeier, — taxirt zu . . 200 fl.

6) 1 Vrtl. Bosch und Reben im Kurzengrund, neben Fidel Schwab und Karl Müller, — taxirt zu . . . . . 100 fl.

7) 12 Haufen Reben allda, neben Fidel Schwab und Joseph Kohler, — taxirt zu . . . . . 600 fl.

8) Fünf Haufen Reben in der Schlüpfe, beiderseits neben Baptist Nassall, — taxirt zu . . . . . 250 fl.

9) 1 Viertel Haldenfeld im Hohwiel, neben Bernhard Schwörer's Kindern und Johann Huber, — taxirt zu . 70 fl.

— :· 3020 fl.

Die Bedingungen wird man am Steigerungstage eröffnen.

Durbach, den 21. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Plank. vdt. Danner, Rathschr.

[1] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Den Seifensieder Müller'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. August d. J. Nro. 25444

Donnerstags den 21. Dec. d. J, Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

9 Ruthen dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Seifensiederei-Werkstätte an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Bopp und Kaufmann Franz' Wittib,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 21. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Ulm, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Erben der verstorbenen M. Anna Schell, Wittwe des Andreas Burkard, gewesenen Rösselwirths dahier, lassen die zur Verlassenschaft gehörigen untheilbaren Liegenschaften, wegen Erbtheilung, zu Eigenthum öffentlich versteigern, und zwar:

1) 2 Viertel 10 Ruthen Acker in der Bühnd, neben Sabina Koch und Michael Friedmann.

2) 3 Viertel 25 Ruthen Acker im Schieflechtenweg, neben Aufstößer und Joseph Koch.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Kuhstück, neben Anton Friedmann und Josepha Bohner.

4) 2 Viertel 10 Ruthen Acker daselbst, neben dem Fußpfad und Wendelin Burkard.

5) 2 Viertel 10 Ruthen Acker im großen Harroth, neben Rösselwirth Ruschmann und Michael Kohrmann.

6) 1 Viertel Wiesen im tiefen Loch, neben Gabriel Sprauer und dem Bach.

7) 2 Viertel Wiesen in der Plaulbühnd, neben David Görger und Michael Winter.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen auf

Donnerstag den 21. December l. J., Nachmittags 1 Uhr, in das Rössel dahier.

Ulm, den 30. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Röltner. vdt Henger.

[1] Prinzbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Glaser Anton Glatz dahier am

Donnerstag den 28. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Kreuzwirthshause das in Folgendem bestehende geschlossene Taglöhnergut für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller, nebst 1 ½ Meßle Hofraithe unten im hiesigen Thale, ringsum an eigenes Feld stoßend.

2) Ungefähr 24 Sester Reutfeld, einerseits Karl Obert, anders. Sebastian Herrmann.

3) Ungefähr 8 Sester Ackerfeld, überall an Eigenthum grenzend.

4) Ungefähr 3 Sester Mattfeld, einer- und anders. an sich selbst grenzend.

5) Ungefähr 6 Sester Ackerfeld, einerseits an Karl Obert, anders. an sich selbst grenzend.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Prinzbach, den 29. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[1] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge oberamtlichen Auftrages vom 15. Nov. d. J. Nro. 38940 werden

Donnerstags den 28. Dec. l. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier aus der Gantmasse des Conditors Jos. Dillmann

10 Ruthen 8 Schuh zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Bären, an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Bopp und Schlosser Fischer,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 24. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mittwochs den 27. December, Vormittags 11 Uhr, wird dem Fuhrmann Anton Litterst von hier in hiesiger Rathskanzlei im Vollstreckungswege versteigert werden:

ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung dahier an der Hauptstraße, einers. Ignaz Bühler, anders. Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Stölker.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag der Gläubiger und in Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Schuhmachermeisters Karl Könninger dahier

Donnerstags den 28 December d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau folgende Liegenschaften zum Zweitenmal öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und erfolgt der Zuschlag, wenn auch der gerichtliche Anschlag nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine zweistöckige Behausung nebst Hof in der Adlerstraße No. 27, einer- und anders. Schreiner Gambs.

2) Ein halber Morgen Acker im Sommerstrich beim Promenade-Wäldchen, neben August Wagner's Wittwe und Förster Krämer in Wössingen.

Karlsruhe, den 24. November 1848.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

B. V. d. A.

Sauer.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach den richterlichen Verfügungen des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 2. Febr. und 19. Oct. 1847 No. 1725 und 13632 werden dem hiesigen Bürger und Küfer Andreas Mühlemann nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 19. December d. J.,

Morgens 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, dahier auf dem Graben gelegen, einers. die Grabenstraße, anders. Johann Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit der Dunggrube und Hofraithe, unten wieder sich selbst mit dem Garten.

2) Die Dunggrube und Hofraithe oberhalb dem Wohnhause sub Ziffer 1, von ½ Meßle groß, einers. die Grabenstraße, anders. Johann Nepomuk Lechleitner, oben sich ausspitzend gegen dem Feldweg und unten sich selbst mit dem Wohnhause.

3) 3¾ Sester Mattfeld, die Engelmatte genannt, einers. Joseph Rühle jung, anders. Aloys Jehle von Unterharmersbach, vornen Altobergermeister Buß' Erben und hinten Joseph Silberer von Lindach.

4) 2¼ Sester Acker, auf dem hintern Eckfeld gelegen, einers. Georg Sellmann von Unterharmersbach, anders. Jakob Graber, vornen der Weg und hinten Symphorian Harter.

5) 4 Meßle Garten auf dem Graben, bei dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einers. die Grabenstraße, anders. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit dem Hause, unten wieder Johann Nepomuk Lechleitner.

Zell a. H., den 28. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[2] Frauenalb, Amts Ettlingen. (Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.) Der Frauenalber Braugesellschaft werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Oct. d. J. No. 19553 die unten benannten Liegenschaften und Fahrnisse

Montags den 18. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Wirthschaftslokale der Braugesellschaft in Frauenalb im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß sich die Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gebäude.

a) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes, in Frauenalb gelegenes Brauereigebäude mit dem daran befindlichen, vier Stock hohen Eckbaue (Wirthschafts- und Wohngebäude) mit den darunter befindlichen gewölbten Kellern und dem hinter und vor demselben befindlichen Platze, neben Förster Gerber und Geh. Finanzrath Ehrmann.

b) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Kellergebäude mit dem Anbaue über den Kellergang, den darunter befindlichen Kellern und dem Platze hinter und vor demselben, neben dem Brauereigebäude und Jakob Kusel.

c) Eine Mahlmühle allda mit zwei Mahlgängen und einem Schälgange sammt Wohnhaus unter einem Dache, mit Wasserbau, Wehr- und Mühlenkanal, nebst einem besonders stehenden Stallgebäude und Schweinställen, sowie einer dabei gelegenen, circa 2 Viertel großen Wiese, neben der Alb und Karl Weinberger.

Zu a, b und c wird bemerkt, daß nach L. R. S. 524, 525 und 526 a sämmtliche Einrichtung zur Brauerei, Wirthschaft und Mühle und alle hiezu dienende vorhandene Fahrnisse, welche verliegenschaftet sind, mitversteigert werden.

Wiesen.

d) 2 Viertel auf der Waschwiese, neben Georg Becht und Jakob Kusel.

e) 2 Viertel allda, beiderseits Jakob Kusel.

f) 2 Viertel, der s. g. Mühlenrain, neben der Brücke über die Alb und Finanzrath Ehrmann.

g) 2 Morgen 3 Viertel 21 Ruthen, der s. g. Geiswiesenacker, neben dem Walde und Joseph Brandel.

Schielberg, den 18. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jäger.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß bezirksamtlicher Vollstreckungs-Verfügungen vom 27. Jänner 1848 Nro. 1607, 29. Jänner 1848 Nro. 1606 und Nro. 1608, 19. Mai 1848 Nro. 6021 werden dem Johann Schile, bisherigen Engelwirth dahier, wegen Forderungen, am Dienstag den 19. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathszimmer für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

I.

a) Ein zweistöckigtes steinernes Wohngebäude mit Ziegeldach, Nro. 33, in der Mitte des Dorfes bei der Kirche an der Thalstraße gelegen, enthaltend:

im untern Theile

drei Zimmer (das Wohn- und bisherige Wirthszimmer, ein Nebenzimmer und das bisherige Schenkzimmer), eine Küche und ein kleines Nebenzimmer, sodann zwei gewölbte vorzügliche Keller;

im obern Theile

sechs Zimmer (ein großes und fünf kleinere), sodann zwei noch nicht ausgebaute Dachzimmer, nebst 2 geräumigen Bühnen.

b) Ein zweistöckigtes, steinernes, mit Ziegeln gedecktes Gebäude, das mit dem Wohnhause durch einen gedeckten Gang verbunden ist, enthaltend:

im untern Theile

einen Gaststall für 6 Pferde, eine kleinere Stallung für 6 bis 8 Stück Vieh, eine Scheuer und eine Holzremise;

im obern Theile:

einen Tanzsaal, eine Heubühne und eine Fruchtbühne.

c) Der Hausplatz und die Hofraithe um die Gebäulichkeiten — der Hofraum theilweise gemeinschaftlich mit Bierbrauer Severin Schile zur Ueber- und Einfahrt.

Diese Realitäten sind sehr gut erhalten, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe und grenzen einerseits und vornen an das Eigenthum des Bierbrauers Severin Schile, anders. an die Dorfstraße und hinten an das Pfarrgut und Richard Armbruster.

d) Ein altes Back- und Waschhaus daselbst, einers. der Waldhäuser Bach und anders. der Weg.

II.

Ungefähr 5 Meßle Gemüsegarten hinter dem Gebäude I. b) im Dorf, einers. und vornen Severin Schile, anders. und hinten Joseph Schwörers Wittwe und unten Anselm Haaser.

III.

a) Von ungefähr 12 Sester Ackerfeld die Hälfte — gemeinschaftlich mit Severin Schile, Bierbrauer — im hohen Grund oder am Kälbersrain gelegen, den vordern Theil (von unten bis oben abgeschnitten), stößt unten und vornen an

Stubenwirth Hieronimus Müller, hinten an Bierbrauer Severin Schile und oben an Allmendweg;

b) von ungefähr fünf Jeuch Acker- und Reutfeld die Hälfte — gemeinschaftlich mit Severin Schile — auf dem Häldele gelegen, den hintern Theil; stößt hinten und oben an Jakob Pfundstein, vornen an Bierbrauer Severin Schile und unten an Joseph Wisser, Weber.

IV.

Ungefähr ½ Jeuch Mattfeld in den Waldhäusern, stößt oben und vornen an Anton Schneider, unten an den Bach und hinten an Anselm Haaser.

V.

Ungefähr 4 Jeuch Wald und Reutfeld, der Mittelwald genannt, stößt oben auf die Egge, unten an Georg Damm, Winkelbauer, hinten an Augustin Lehmann und vornen an Joseph Lehmann.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Oberharmersbach, den 7. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Honau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach amtlicher Verfügung vom 1. Nov. d. J. No. 11652 werden im Vollstreckungswege die dem Maurermeister Jakob Winkler von hier eigenthümlich gehörigen Liegenschaften, welche schon voriges Jahr im Anzeigeblatt Nro. 80, 81 und 82 zur Steigerung ausgeschrieben, aber auf Anordnung Großh. Bezirksamts vom 14. October 1847 nicht versteigert wurden, nunmehr am Donnerstag den 21. December d. J., Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Honau, den 18. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rudloff.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 20. Febr. 1847 No. 4743 werden dem hiesigen Bürger und Engelwirth Joseph Ehrle

Samstags den 20. Jan. 1849,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden, als:

1.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der ewigen Realschildgerechtigkeit zum goldenen Engel sammt Hinter- und Nebengebäude, Scheuer, Stallung und Hofraum in der Kronenstraße dahier, einers. Joseph Springer, anders. Karl Ullrich.

2.

1 Morgen Acker im Hegenich, neben Joseph Maisch und Johann Maisch's Erben.

3.

2½ Viertel Acker allda, neben Jakob Kast und Johann Mohr's Wittwe.

4.

2 Viertel Acker im Werrenhaag, neben Franz Joseph Schnepf und Franz Buhl.

5.

2 Viertel Acker am Höllstein, neben Jakob Glasstetter und dem Stadtwald.

6.

1 Maaß Reben im Mittelberg, neben Franz Eisenkolb und Aloys Rizohrt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis oder darüber erreicht.

Ettlingen, den 23. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Hofbauer Jakob Rappenecker von hier werden demselben auf richterliche Verfügungen seine nachverzeichneten, an den Grafen von Fugger vertauschten Liegenschaften am

Montag den 15. Jänner 1849,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier im Zwangswege versteigert, wozu Steiglustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gerichtl. Anschlag.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Back- und Waschhaus im Dorfe, nebst 2 Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joh. Meßmer und Joh. Ehret . . . 1800 fl.

2) 6 Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, neben Johann Meßmer und Johann Ehret . . 1000 fl.
3) 3 Sester Acker im Hagenbüchle, neben Joh. Meßmer und dem Fahrweg 500 fl.
4) 1 ½ Sester Acker allda, neben Math. Gür und Anton Springmann 260 fl.
5) 3 Sester Acker allda, neben Dominik Schrempp und Kaspar Schwarz 360 fl.
6) 2 Sester Acker im Widdumgewann, neben Jos. Wacker und Dom. Schrempp . . . . . 200 fl.
7) 5 Sester Acker im Hagenbüchle, neben G. Göhringer und Benedikt Winterer . . . . . 500 fl.
8) 2 Sester Acker im Meßmergrund, neben Mich. Hösle und Bened. Eble 200 fl.
9) 4 Sester Acker allda, neben Jos. Pfaff und einem Wassergraben . . 450 fl.
10) 21 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und Pfarrgut . . . . . 2500 fl.
11) 3 Sester Acker im Herengewann, neben G. Gampp u. Bernh. Ringwald 360 fl.
12) 4 Sester Acker allda, neben Martin Kling und Jos. Föhrenbacher 500 fl.
13) 1 ½ Sester Acker allda, neben Xaver Kempf's Wittwe und Johann Meßmer . . . . . 200 fl.
14) 4 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und der Gemeinde Reichenbach . . . . 400 fl.
15) 4 Sester Acker allda, neben Benedikt Eble und Pfarrgut . . 360 fl.
16) 2 Sester Acker allda, neben Anton Springmann und Jos. Vögele 230 fl.
17) 3 Sester Acker allda, neben G. Gampp und Karl Christ . . 275 fl.
18) 5 Sester Acker allda, neben Lukas Beck und Joh. Rappenecker 340 fl.
19) 6 Sester Acker im Unterfeld, neben Georg Pfaff und Dom. Schrempp 750 fl.
20) 1 ½ Sester Acker im Herengewann, neben Bernhard Ringwald und Joseph Faller . . . . . 250 fl.
21) 15 Sester Bergfeld im Schindel, neben Gemeindegut und Johann Freund . . . . . 600 fl.
22) 10 Sester Bergfeld allda, neben Jos. Wacker und Gemeindegut . 600 fl.
23) 30 Sester Bergfeld im Schwitzberg, neben Johann Meßmer und Dominik Schrempp . . . . . 1000 fl.
24) 6 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Anton Springmann 800 fl.
25) 3 Sester Wiesen im Schwitzberg, neben Dominik Schrempp und Michael Lehmann von Seelbach . 650 fl.
26) 8 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Jos. und Gg. Pfaff 1000 fl.
27) 6 Sester Wiesen allda, neben Xaver Kempf's Wittwe und Joseph Rappenecker alt . . . . . 800 fl.
28) 2 ½ Sester Wiesen allda, neben Joh. Meßmer und Lukas Beck . 450 fl.
29) 10 Sester Wiesen auf dem Brühl, neben der Gemeinde Dinglingen und Johann Freund . . . . . 1200 fl.
30) 5 Sester Wiesen allda, neben Jakob Schneider und Eigenthum . 850 fl.
31) 25 Morgen Wald im Schwitzberg, neben Georg Baumann's Erben, Jos. Ropper und der Gemeinde Lahr 2500 fl.
32) 7 Morgen Wald allda, neben Johann Freund und der Gemeinde Reichenbach . . . . . 700 fl.
33) 7 Morgen Wald im Schindel, neben Bernhard Ringwald und Christian Pfaff . . . . . 700 fl.
34) 10 Morgen Wald allda, neben der Gemeinde Dinglingen und Jos. Rappenecker im Schindel . . . . 1000 fl.

—:· 24,285 fl.

Reichenbach, den 27. November 1848.
Das Bürgermeisteramt.

[1] Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 6. Juni d. J. Nro. 1234 und vom 23. October d. J. Nro. 20558 werden der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Joh. Melchor

Samstags den 27. Jänner 1849,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein, unten mit einer Hafnerwerkstätte, oben mit Wohnung, sammt dem dabei befindlichen, 6 Ruthen großen Garten, bei der Oberstadtmühle hier, neben dem Mühlenkanal und der Alb, vornen das Abfallwehr, hinten Stadtmeßner Seitz.

2.

1 Viertel 13 Ruthen Acker am Rohrackerweg, neben Johann Findling und Martin Obert's Erben.

3.

2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Eichenlach, neben Ignaz Steinbach's Wittwe und dem Anstößer.

4.

2 Viertel 4 ½ Ruthen Acker im Sättig, neben Michael Schlee und Ignaz Speck.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 24. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Neimeier.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 2. Oct. d. J. Nr. 10734 werden dem Georg Klotter 5. von hier

Donnerstags den 4. Januar 1849,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden, als:

1) 4 Sester Acker im untern Wörth, neben David Kiefer, Georg Lillich und Christian Feßler, — tarirt auf . . 500 fl.

2) ½ Morgen Wiesen auf den Bensmatten, neben Friedrich Henzler und Martin Hauß, — tarirt zu . . . 250 fl.

3) 1 ½ Sester Acker im Niederfeld, neben Georg Baschang's Wittwe und Friedrich Siehl 1., — tarirt zu . . 250 fl.

4) 1 ½ Sester Acker im Niederfeld, neben Benjamin Adam und Philipp Walter, — tarirt zu . . . . . 200 fl.

—:. 1200 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 1. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

Bekanntmachungen.

[1] Triberg. (Offene Actuarsstelle.) Bei der unterzeichneten Stelle ist eine Actuarsstelle erledigt, welche mit einem in dem Registratur- und Sportelwesen ganz geübten, fleißigen Actuariats-Scribenten sogleich oder längstens binnen einem Monat besetzt werden soll, und welche mit einem fixen Einkommen von 350 fl. und Accidenzien im ungefähren Betrag von 80 fl. bis 90 fl. verbunden ist. Diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich daher in Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Fleiß und Befähigung, sowie über sittliches Betragen bei der unterzeichneten Stelle melden.

Triberg, den 29. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

[1] Staufen. (Dienstantrag.) Die zweite Gehülfenstelle, womit ein Gehalt von 400 fl. verbunden, ist in einem Vierteljahr wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, welche auch einem geschäftsgeübten Kanzleigehülfen übertragen werden kann, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde bei uns melden.

Staufen, den 29. November 1848.

Gr. Obereinnehmerei u. Domänenverwaltung.

Durbach, O. A. Offenburg. (Warnung.) Jakob Keller, von Durbach gebürtig, gegenwärtig in Monrä in Nordamerika sich aufhaltend, hatte bei der Gemeinde, resp. Kriegsschuldentilgungs-Verrechnung zu Durbach ein Kapital von 560 fl. stehen. Bei dessen Abtragung wurde aber die Schuldurkunde vermißt. Es ergeht daher die öffentliche Warnung gegen etwaigen Erwerb dieser Urkunde, indem solche andurch für nichtig erklärt wird.

Durbach, den 28. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Plank.

Grötzingen bei Durlach. (Ziegelhütte-Verpachtung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Dienstag den 12. December d. J. die der Gemeinde gehörige Ziegelhütte auf 6 weitere Jahre verpachten. Die Verpachtung findet an gedachtem Tage Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause Statt. Die Verpachtungsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Grötzingen, den 27. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krieger.

vdt. Deininger, Rathschr.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg